

## TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

### HASIT OPTIFLEX® 2K

Dicht-Spachtelmasse



#### Anwendungsbereiche

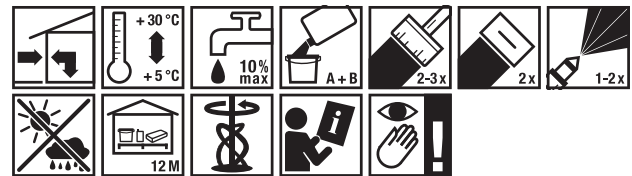
Zweikomponentige elastische Zement-/Dispersionsspachtel für die flexible Sockelabdichtung auf Zement-Dispensionsbasis, zum Kleben, Armieren und Streichen. Als Abdichtung im Sockel- und erdberührten Bereich, im Verbund mit Fliesenbelägen im Innen- und Außenbereich (Beanspruchungsgruppe FBK I, II und III). Auftragsstärke mind. 1 mm, Verbrauch variiert je nach Anwendung. [Typ: F.GR IA 360] Als Abdichtung der mineralischen Armierungsschicht z.B. HASIT DIEPLAST (Produktfamilie) 860 bzw. 804 oder Putze der Mörtelgruppe P II und P III (DIN 18550:2005-04) bzw. CS II und CS III (EN 998-1) gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht stauendes und stauendes Sickerwasser, im erdberührten- und im Sockelbereich. Zum vollflächigen oder punktuellen Verkleben von HASIT SOPER-Platten (Sockel- und Perimeterdämmplatten.) Als Armierungsmasse zum Einbetten von HASIT Armierungsgewebe im Sockelbereich, die keiner mechanischen Beanspruchung unterliegen. Hinweis: Überstreichbar nur mit verträglichen Beschichtungssystemen wie HASIT PE 519 oder PE 429. Als elastische Abdichtung unter Keramikbelägen in Verbindung mit HASIT AG 650 FLEX S1 Flexkleber C2 TE S1 im Innen- und Außenbereich. Als Innenbeschichtung für Stahlbetonbehälter zur Lagerung von Jauche, Gülle und Silagesickersäften. Als Abdichtung auf Beton im erdberührten Bereich gemäß DIN 18533 von erdberührten Bodenplatten und Wänden in den Wasserbeanspruchungsklassen W1.1-E und W1.2-E (mind. 2 Anstriche mit 1 mm Trockenschichtdicke). Als Abdichtung im erdberührten Bereich auf verputztem Mauerwerk und Beton gegen drückendes Wasser beim Bauen im Bestand (min. 3 Anstriche mit je 1 mm Trockenschicht). Nicht verwenden bei gipshaltigen Baustoffen, Holzstoffe, Metalle, Holzwolle-Leichtbauplatten, Mischmauerwerk, Gasbeton bei negativem Wasserdruck. Die gültigen Richtlinien und Normen, wie z.B. DIN 18533 Bauwerksabdichtungen und die ZDB-Merkblätter, sind zu beachten. Als Abdichtung in privat oder gewerblich genutzten Nassräumen, wie z.B. Pools, Terrassen usw.

#### Technische Daten

#### Eigenschaften


- Elastisch, flexibel
- Dauernässebeständig
- Lösemittel- und weichmacherfrei (L.F.)
- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Hohe Haftvermittlung (haftet auch auf Bitumen)

#### Verarbeitung



## HASIT OPTIFLEX® 2K

Dicht-Spachtelmasse

Artikelnummer	2000062269
EAN	4038502106964
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	20 kg/EH
Einheit pro Palette	18 EH/Pal.
Farbtöne	Grau
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm ca. 4 kg/m <sup>2</sup> (Kleben) ca. 4,5 kg/m <sup>2</sup> (Armieren) ca. 4,5 kg/m <sup>2</sup> (Abdichten)
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Wasserdampfdiffusion	ca. 980
Austrocknungszeit	ca. 24 h
Mindestputzdicke	2 mm
Rohdichte im Mittel	ca. 1600 kg/m <sup>3</sup>
Schichtdicke	0-2 mm
Spez. Wärmekapazität	ca. 1,12 kJ/kg K
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Kunststoffeimern.

### Materialbasis

- Dispersionsbindemittel
- Organisch
- Zemente

### Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, starke Luftströmung und nachträglicher Durchfeuchtung bzw. Regen) schützen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten, vor zu schneller Trocknung schützen (Verschattung).

### Untergrund

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Ruß, Algen, Ausblühungen etc. sein. Untergründe müssen spannungsfrei und ohne Formveränderung sein. Perimeter insulation boards that are exposed to UV radiation without protection for a longer period of time form a floury surface. This surface must be completely removed beforehand by sanding (also remove sanding dust). Durchfeuchtungen der Wandbildner von innen oder durch aufsteigende Feuchtigkeit müssen ausgeschlossen sein. Alle notwendigen horizontalen und vertikalen Feuchtigkeitssperren müssen vorhanden sein.

### Untergrund-Vorbehandlung

Stark saugende, sandende und kreidende Untergründe sind mit HASIT PP 301 HYDROSOL LF fachgerecht vorzustreichen.

# HASIT OPTIFLEX® 2K

Dicht-Spachtelmasse

## Zubereitung

Pulverkomponente B vollständig in das Gebinde der pastösen Komponente A hinzugeben und mit einem Rührquirl zu einer knollenfreien, homogenen Masse anmischen. Je nach Anwendungsgebiet und Verarbeitung kann das Produkt mit sauberem, kaltem Wasser in seiner Konsistenz eingestellt werden. Als Klebemasse ist kein zusätzliches Wasser erforderlich. Zum Spachteln und zum Schlämmen als Oberflächenabdichtungen kann mit bis zu 2 Liter Wasser/20 kg Gebinde (max. 10 %) verdünnt werden. TIEFGRUND: Verfestigung sandender, stark saugender Untergründe mit einem zusätzlichen, vorgelagerten Grundanstrich. In diesem Fall ist HASIT PP 307 ISO LF so zu verdünnen, dass der Grundanstrich vom Untergrund aufgesaugt wird.

## Verarbeitungshinweis

Verarbeitungszeit: ca. 30 min. Produkt trocknet hydraulisch und physikalisch aus. Die Trocknungszeit ist abhängig von der Temperatur und der relativen Luftfeuchte. Bei hoher relativer Luftfeuchte und niedriger Temperatur kann sich die Austrocknung u.U. mehrere Tage verzögern. Nicht unter +5 °C bzw. über +30 °C Luft- und Oberflächentemperatur verarbeiten. Ansteifendes Material nicht verdünnen und nicht weiterverarbeiten. Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Im angetrockneten Zustand ist nur eine mechanische Entfernung möglich. Das Merkblatt - Wärmedämmverbundsysteme im Sockel- und im erdberührten Bereich - vom Fachverband VDPM ist unbedingt zu beachten. Nicht für den Lastfall drückendes Wasser verwenden. Die Abdichtungsmasse ist im erdberührten Bereich mittels Noppenfolie oder ähnliches vor Beschädigung zu schützen. Die Anwendung im Spritzwasserbereich (über Terraingrenze, Terrassenbeläge, etc.) bei WDVS- und Putzfassaden ist möglich. Der Übergang in die nicht abgedichtete Fläche sollte abgegrenzt werden, weil es durch hygrothermische Wasseraufnahme nach Jahren zu unterschiedlichen Oberflächenverschmutzungen kommen kann (optische Unterscheidung). Nicht mit anderen Materialien vermischen. Als Anstrich mit max. 10 % Wasser verdünnen.

## Verarbeitung

Als Klebemasse: Für den Sockel- und Perimeterbereich den Klebemörtel vollflächig mit einer Zahnkelle 10x10 oder in der Rand-Wulst-Methode (ca. 60 % Kleberfläche) auf die Dämmplattenrückseite auftragen. Die Dämmplatten sind im Verband, planeben und absolut pressgestoßen zu verkleben. Die Dämmplatten sind im Sockelbereich nach der Erhärtung der Klebemasse, mit mind. 2 Dübeln pro Dämmplatte (4 Dübel je m<sup>2</sup>) zu verdübeln. Verdübelung erst durchführen, nachdem der Kleber durchgetrocknet ist. Trocknungszeit ca. 3 Tage/10 mm Schichtdicke (+20 °C/65 % r.F./Bauteiltemperatur +15 °C/saugender Untergrund). Als Armierungsmasse: Mit einer rostfreien Edelstahlglättkelle in ca. 2 mm Schichtdicke auf die Dämmplatten auftragen. Armierungsgewebe faltenfrei in die nasse Armierungsschicht einlegen und die einzelnen Gewebepanzen ca. 10 cm überlappen. Die Armierungsmasse muss über die angeschrägte Dämmstoffplatte mindestens 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung (unterhalb) geführt werden. Anschließend frisch-in-frisch mit einer zweiten Lage abdecken. Die Gesamtschichtdicke der Armierung sollte ca. 3–4 mm betragen. Mindeststandzeit 5 Tage (+20 °C/65 %). Als Abdichtung: bis max. 10 % mit Wasser verdünnen, um eine streichfähige Konsistenz zu erreichen. Im Sockel- und im erdberührten Bereich wird Produkt mit einer Bürste (Quast) auf die Gewebespachtelung bzw. Armierungsmasse als Feuchteschutz gleichmäßig und satt aufgetragen. Wichtig ist, dass die Abdichtung über die angeschrägte Dämmplatte und mind. 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung geführt wird. Für einen ausreichenden Schutz sind im erdberührten Bereich mindestens 2 Beschichtungen mit jeweils 1 mm Auftragsstärke erforderlich. Zwischen den Anstrichen ist eine Trocknungszeit von 24 Std. einzuhalten. Als Sanitärabdichtung (HASIT OPTIFLEX® 2K erfüllt die Anforderungen der Beanspruchungsgruppe FBK I, II und III nach ZDB Merkblatt. (Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der MPA Karlsruhe Nr. P-60.011.)): In streichfähiger Konsistenz mit Bürste vollflächig aufschlämmen, vorhandene Rohrdurchlässe, Bodenabläufe oder Sanitäranschlüsse mit Dichtmanschetten im Eckbereich mit Außen- oder Innenecken in die zuvor aufgebrauchte Abdichtungsschicht einlegen anschließend nochmals vollflächig mit der Glättkelle oder Bürste auftragen. Als Innenbeschichtung für Stahlbetonbehälter zur Lagerung von Jauchen, Gülle und Silagesickersäften (in Anlehnung an die DIN 11662 Teil 4): Vorhandene Lunker, Kiesnester, Vertiefungen in der Betonwandfläche sind mit HASIT Betonreparaturmörtel/-spachtel zu schließen. Nach der Trocknungszeit wird HASIT OPTIFLEX® 2K in 2

# HASIT OPTIFLEX® 2K

## Dicht-Spachtelmasse

Arbeitsschritten mit Glättkelle, Flächenrakel o.ä. vollflächig aufgetragen. Dabei muss die Mindestnassschichtstärke je Auftrag 2 mm betragen. Zwischen den einzelnen HASIT OPTIFLEX 2 K Aufträgen ist eine Trocknungszeit von 24 Stunden einzuhalten. Jauche, Gülle oder Silagesickersäfte dürfen frühestens 7 Tage nach der zuletzt aufgebracht HASIT OPTIFLEX® 2K Schicht in den Behälter eingefüllt werden. Bei Rest entleerte Behältern kann die HASIT OPTIFLEX® 2K Beschichtung mit handelsüblichen Hochdruckreinigern mit Rotordüse (maximaler Sprühdruk: 100 bar) gereinigt werden, dabei ist ein Abstand von 30–40 cm zwischen Beschichtung und Reinigungsdüsen einzuhalten.

## Gefahrenhinweise

---

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

## Lagerung

---

Kühl, frostfrei und verschlossen lagern. Lagertemperatur zwischen +5 °C und +30 °C.  
Lagerung ca. 12 Monate

## Allgemeine Hinweise

---

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können

in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die VDPM/IWM-Richtlinien. Bei HBW (Hellbezugswert) < 20 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec®-System anzuwenden. Im Sockelbereich können aufgrund evtl. höherer mechanischer Beanspruchung besondere Maßnahmen gegenüber der übrigen Fassadenfläche erforderlich sein. Niederschlagswasser muss durch konstruktive Maßnahmen, z.B. Kiesbett oder sonstige kapillarbrechende Schicht, vor der Fassade weggeleitet werden. Pflaster- oder Plattenbeläge sind mit entsprechendem Gefälle und einer konstruktiven Trennung zum Gebäude herzustellen. Die gültigen Richtlinien und Normen wie z.B. DIN 18533, das Merkblatt Wärmedämm-Verbundsysteme im Sockel- und erdberührten Bereich vom VDPM, das WTA-Merkblatt Nachträgliches Abdichten von erdberührtem Mauerwerk, die ZDB-Merkblätter, die Richtlinie Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen der Deutschen Bauchemie e.V. sowie die Richtlinie für Fassadensockelputz/Außenanlage vom Verband der Stuckateure bzw. Garten- und Landschaftsbau sind zu beachten.